

Brücke

Pfarrbrief der Pfarrgruppe Petersberg



St. Rufus
Gau-Odernheim



Maria Himmelfahrt
Biebelnheim



Maria Himmelfahrt &
St. Christophorus
Bechtolsheim



**Es ist Ostern
geworden.
Da geschehen
Dinge zwischen
Himmel und
Erde, die bis
gestern noch
nicht möglich
waren:
Gott schafft
Leben im Tod.
Ein Grab ist
kein Grab mehr.
Er ist
aufgestanden.**

Palmsonntag

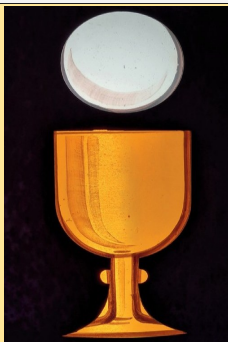


Der etwas andere König

Schon zu Samuels Zeiten waren es nicht die hochgewachsenen Söhne des Isai, die der Herr zum König salben ließ, sondern der unscheinbare und eher musisch begabte David. Rund ein Jahrtausend später gilt das Hosanna nicht einem mächtigen Anführer im Kampf gegen die Besatzungsmacht Rom, sondern Jesus, Sohn Davids, dem gottesliebervollen Retter ohne Schwert, auf einem Esel.

Wir laden ein,
in Gau-Odernheim
am Samstag, den 28. März 2026 um 18:30 Uhr
zur Vorabendmesse mit Palmprozession
und
in Bechtolsheim
am Sonntag, den 29. März 2026 um 10:00 Uhr zum
Hochamt mit Palmprozession

Gründonnerstag



Wenn wir Abendmahl feiern, bringen wir all das mit: unsere Geheimnisse und unsere Geschichten, das Gute und das Schwere. Im Brot und im Wein wird das alles aufgenommen und verwandelt. Beides ist nicht einfach da – es steckt Arbeit, Geduld und Leben darin. Und so, wie Brot und Wein aus vielen kleinen Körnern und Trauben entstehen, so bringt auch Gott unser Leben zusammen: das, was gelungen ist, und das, was weh tut. Im Abendmahl sagt Gott: Ich bin bei euch – in allem, was war, in allem was ist und in allem, was kommt.

Herzliche Einladung zum
Letzten Abendmahl - Gottesdienst am
02. April 2026 um 19:00 Uhr in Gau-Odernheim
Anschließend Stille Anbetung

Geistliches Wort

Warum feiern wir Ostern?

Liebe Mitchristen,

die Ostergeschichte hat sicher jede und jeder von uns schon einmal gehört, im Kindergottesdienst, im Religionsunterricht an der Schule oder bei der Kommunionvorbereitung. Und doch ist es sicher die Geschichte in der Bibel, die sich am schwersten erklären lässt.

Der Anfang ist noch relativ leicht zu verstehen:

Gründonnerstag erinnern wir uns an das Letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte, am Abend, an dem er von Judas verraten und von Soldaten gefangen genommen wurde.

Karfreitag erinnern wir uns an den Tod Jesu. Er wurde von Pilatus verurteilt und dann gekreuzigt. Dann wurde Jesus begraben. Wie es damals üblich war in einer Höhle, vor der ein großer Stein gerollt wurde. Zur Zeit Jesu wurden die Körper der Toten mit wertvollen Ölen eingerieben. Das wollten auch die drei Frauen machen, die am Morgen des Ostersonntags zum Grab gingen. Als sie dort aber ankamen, mussten sie feststellen, dass der Stein zur Seite gerollt und Jesus fort war. Ein Engel verkündete ihnen, dass Jesus auferstanden sei. Halleluja!

„Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag.“ Das waren die Worte des Engels am Ostermorgen.

Ist Jesus auferstanden – oder ist er es nicht? Auch wer diese Frage verneint, ist herzlich eingeladen, weiterzulesen. Für den, der diese Frage bejaht, haben die Fragen damit aber oft noch kein Ende. Andere Fragen drängen sich auf. Manche davon sind unsinnig: Wie war das denn jetzt genau – mit der Auferstehung, physikalisch, biologisch? Eine Frage, die wir weder beantworten können noch müssen.

Und es gibt wichtige Fragen: Was bedeutet die Auferstehung Jesu für mein Leben? Vielleicht die entscheidende Frage: Ist sie nur ein historisches Ereignis vor 2.000 Jahren, dessen wir einmal im Jahr freudig gedenken? Oder ein Ereignis, das das Leben begleitet und prägt?

Der Philosoph Ludwig Wittgenstein hat gesagt: „An einen Gott glauben, heißt: die Frage nach dem Sinn des Lebens verstehen. An einen Gott glauben, heißt: sehen, dass es mit den Tatsachen der Welt noch nicht getan ist. An einen Gott glauben, heißt: sehen, dass das Leben einen Sinn hat.“

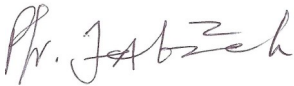
Dass das Leben einen Sinn hat – diese Worte weisen für mich in die entscheidende Richtung. Nicht die vielen unsinnigen oder wichtigen

Geistliches Wort

Fragen rund um die Auferstehung sind das Entscheidende, sondern: Dass Ostern die Antwort auf alle Fragen ist. Oder wie es Dietrich Bonhoeffer formulierte: „Christus ist nicht in die Welt gekommen, dass wir ihn begriffen, sondern dass wir uns an ihn klammern, dass wir uns einfach von ihm hinreißen lassen in das ungeheure Geschehen der Auferstehung.“

Ja, der Herr ist wahrhaftig auferstanden. Lasst uns jubeln und uns freuen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest.



Kreuzweg an der Kirche

In diesem Jahr werden wir den Kreuzweg am

Dienstag, den 31. März 2026

um

17.00 Uhr in Gau-Odernheim

rund um unsere Kirche beten.

Wir treffen uns und beginnen am Kirchplatz-Kreuz. Zum Abschluss findet eine kleine Agape-Feier auf dem Kirchplatz unserer Kirche statt.

Wir laden alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene unserer Pfarrgruppe dazu ein, mitzugehen und mitzubeten.

Karfreitag



Karfreitag ist das Richtfest des Glaubens. Gott hat das Wesentliche bereits getan. Das Kreuz ist aufgerichtet und mit ihm das Wort der Versöhnung. Das Kreuz steht inmitten der gottfernen Welt, damit wir uns an ihm stoßen. Gott selbst hat die Gottverlassenheit des Kreuzes gewählt, um uns Menschen einen Ort zu geben, an dem wir ihn finden können, wenn wir uns selbst verlassen fühlen.

**Wir laden ein zur
Karfreitagsliturgie -
Feier vom Leiden und Sterben Jesu
am 03. April 2026 um 15.00 Uhr in Bechtolsheim**

Erstkommunion 2026

Dieses Jahr findet die Erstkommunionfeier unserer Pfarrgruppe
am

12. April 2026 um 10:00 Uhr
in der
Kath. Kirche Maria Himmelfahrt / St. Christophorus
in
Bechtolsheim
statt.

Folgende Kinder werden die Erstkommunion empfangen:

**Luca Böhm
Jonathan Mössinger
Matteo Ritter
Samuel Ritter**

Gottesdienstordnung

PALMSONNTAG

L1: Jes 50,4–7; L2: Phil 2,6–11; Ev: Mt 26,14 – 27,66 (oder 27,11–54)

Samstag 28.03.26	GO	18:30 Uhr	Kollekte: Für das Heilige Land (2626) Vorabendmesse mit Palmprozession
Sonntag 29.03.26	Be	10:00 Uhr	Kollekte: Für das Heilige Land (2626) Hochamt für die Pfarrgemeinde mit Palmprozession für † Hedwig Grzyb
Dienstag 31.03.26	GO	17:00 Uhr	Kreuzweg an der Kirche
Mittwoch 01.04.26	GO	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Seniorenresidenz

GRÜNDONNERSTAG

L1: Ex 12,1–8.11–14; L2: 1 Kor 11,23–26; Ev: Joh 13,1–15

Donnerstag 02.04.26	GO	19:00 Uhr	Gründonnerstagsgottesdienst anschl. Stille Anbetung
------------------------	----	-----------	--

KARFREITAG - Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

L1: Jes 52,13 – 53,12; L2: Hebr 4,14–16; 5,7–9; Ev: Joh 18,1 – 19,42

Freitag 03.04.26	Be	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie / Feier vom Leiden und Sterben Jesu
---------------------	----	-----------	--

DIE FEIER DER OSTERNACHT

L1: Gen 1,1 – 2,2 (oder 1,1.26–31a); L2: Gen 22,1–18 ; Ev: Mt 28,1–10

Samstag 04.04.26	GO	21:00 Uhr	Osternachtsmesse
---------------------	----	-----------	------------------

OSTERSONNTAG

L1: Apg 10,34a.37–43; L2: Kol 3,1–4; Ev: Joh 20,1–9 (oder 20.1–18) oder Mt 28,1–10

Sonntag 05.04.26	Bi	10:00 Uhr	Hochamt für die Pfarrgemeinde
---------------------	----	-----------	-------------------------------

Gottesdienstordnung

OSTERMONTAG

L1: Apg 2,14.22b–33; L2: 1 Kor 15,1–8.11; Ev: Lk 24,13–35 oder Mt 28,8–15 7

Montag

06.04.26 Be 10:00 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde
für †† Emil und Katharina Spang
anschl. Taufe von Malia Pfannebecker

Mittwoch

08.04.26 Be 18:30 Uhr HI. Messe (18:00 Uhr Rosenkranz)

Donnerstag

09.04.26 GO 09:00 Uhr HI. Messe

2. SONNTAG DER OSTERZEIT - Weißer Sonntag

L1: Apg 2,42–47; L2: 1 Petr 1,3–9; Ev: Joh 20,19–31

Samstag

11.04.26 GO 18:30 Uhr Kollekte: Diasporaopfer (2628)
Vorabendmesse
Für † Leon Grzyb

Sonntag

12.04.26 Be 10:00 Uhr Kollekte: Diasporaopfer (2628)
Erstkommunionfeier

Montag

13.04.26 GO 10:00 Uhr Dankgottesdienst für die
Erstkommunionkinder

Dienstag

14.04.26 Bi 18:30 Uhr HI. Messe (18:00 Uhr Rosenkranz)

Mittwoch

15.04.26 Be 18:30 Uhr HI. Messe (18:00 Uhr Rosenkranz)

3. SONNTAG DER OSTERZEIT

L1: Apg 2,14.22b–33; APs: Ps 16,1–2 u. 5.7–8.9–10; L2: 1 Petr 1,17–21; Ev: Lk 24,13–35

Samstag

18.04.26 Bi 18:30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag

19.04.26 GO 10:00 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde

Gottesdienstordnung

4. SONNTAG DER OSTERZEIT

L1: Apg 2,14a.36–41; L2: 1 Petr 2,20b–25; Ev: Joh 10,1–10

Samstag 25.04.26	GO	18:30 Uhr	Kollekte: Geistliche Berufe (2629) Vorabendmesse Für †† Franz und Mathilde Mertel
Sonntag 26.04.26	Bi	10:00 Uhr	Kollekte: Geistliche Berufe (2629) Hochamt für die Pfarrgemeinde

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

L1: Apg 6,1–7; L2: 1 Petr 2,4–9; Ev: Joh 14,1–12

Samstag 02.05.26	Be	18:30 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag 03.05.26	GO	10:00 Uhr	Familiengottesdienst
Dienstag 05.05.26	Bi	18:30 Uhr	Hl. Messe (18:00 Uhr Rosenkranz)
Mittwoch 06.05.26	GO Be	10:30 Uhr 18:30 Uhr	Gottesdienst in der Seniorenresidenz Hl. Messe (18:00 Uhr Rosenkranz)
Donnerstag 07.05.26	GO	09:00 Uhr	Frauengottesdienst

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

L1: Apg 8,5–8.14–17; L2: 1 Petr 3,15–18; Ev: Joh 14,15–21

Samstag 09.05.26	GO	18:30 Uhr	Kollekte: Katholikentag (2631) Vorabendmesse
Sonntag 10.05.26	Be	10:00 Uhr	Kollekte: Katholikentag (2631) Hochamt für die Pfarrgemeinde mit Taufe von Jonas Claßen Für †† der Fam. Adam Breivogel (St.)
Dienstag 12.05.26	Bi	18:30 Uhr	Hl. Messe (18:00 Uhr Rosenkranz)

Gottesdienstordnung

Mittwoch

13.05.26 Be 18:30 Uhr Hl. Messe (18:00 Uhr Rosenkranz)

CHRISTI HIMMELFAHRT

L1: Apg 1,1–11 APs: Ps 47,2–3.6–7.8–9; L2: Eph 1,17–23; Ev: Mt 28,16–20

Donnerstag

14.05.26 GO 10:00 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

L1: Apg 1,12–14; L2: 1 Petr 4,13–16; Ev: Joh 17,1–11a

Samstag

16.05.26 Bi 18:30 Uhr Vorabendmesse
Für † Katharina Spang

Sonntag

17.05.26 GO 10:00 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde
Anschl. Taufe von Theo Ronellenfitsch

Dienstag

19.05.26 Bi 18:30 Uhr Hl. Messe (18:00 Uhr Rosenkranz)

Mittwoch

20.05.26 Be 18:30 Uhr Hl. Messe (18:00 Uhr Rosenkranz)

Donnerstag

21.05.26 GO 09:00 Uhr Hl. Messe

PFINGSTEN

L1: Apg 2,1–11; L2: 1 Kor 12,3b–7.12–13; Ev: Joh 20,19–23

Samstag

23.05.26 Be 17:00 Uhr Kollekte: Renovabis – HK (2630)
Firmung der Pfarrgruppe

Sonntag

24.05.26 GO 10:00 Uhr Kollekte: Renovabis – HK (2630)
Pfingstfest

Gottesdienstordnung

PFINGSTMONTAG

L1: Apg 10,34–35.42–48a; L2: Eph 4,1b–6; Ev: Joh 15,26 – 16,3.12–15

Montag

25.05.26 Bi 10:00 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde

Mittwoch

27.05.26 Be 18:30 Uhr HI. Messe (18:00 Uhr Rosenkranz)

Donnerstag

28.05.26 GO 09:00 Uhr HI. Messe

DREIFALTIGKEITSSONNTAG

L1: Ex 34,4b.5.–6.8–9; L2: 2 Kor 13,11–13; Ev: Joh 3,16–18

Samstag

30.05.26 GO 18:30 Uhr Kollekte: Jugendpastoral
Vorabendmesse
Für †† Franz und Mathilde Mertel

Sonntag

31.05.26 Bi 10:00 Uhr Kollekte: Jugendpastoral
Hochamt für die Pfarrgemeinde

Dienstag

02.06.26 Bi 18:30 Uhr HI. Messe (18:00 Uhr Rosenkranz)

Mittwoch

03.06.26 Be 18:30 Uhr HI. Messe (18:00 Uhr Rosenkranz)

Vorankündigung

HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - FRONLEICHNAM

Donnerstag

04.06.26 Be 10:00 Uhr Fronleichnamsgottesdienst
mit Prozession

Samstag

06.06.26 Bi 18:30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag

07.06.26 GO 10:00 Uhr Familiengottesdienst

Gebetsanliegen des Papstes

April

Wir beten für die Priester, die mit Momenten der Krise in ihrer Berufung kämpfen, dass sie die ihnen nötige Begleitung finden und dass die Gemeinschaften sie mit Verständnis und Gebet unterstützen.

Mai

Wir beten, dass sich alle, von den großen Erzeugern bis zu den kleinen Verbrauchern, dafür einsetzen, die Vergeudung von Lebensmitteln zu vermeiden, und dass jede Person Zugang zu einer qualitätvollen Nahrung hat.

Juni

Wir beten, dass der Sport ein Instrument des Friedens, der Begegnung und des Dialogs unter den Kulturen und Nationen sei und die Werte wie Respekt, Solidarität und persönliches Wachstum fördere.

Renovabis

ZUSAMMEN WACHSEN

DAMIT EUROPA MENSCHLICH BLEIBT

Renovabis
Solidarisch mit Menschen im Osten Europas

Pfingstkollekte

LIGA Bank eG
IBAN: DE24 7509 0300 0002 2117 77
www.renovabis.de/aktion

Unter dem Leitwort „zusammenwachsen. damit Europa menschlich bleibt“ rückt die Renovabis-Pfingstaktion 2026 den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Fokus. Angesichts von Kriegen, sozialer Ungleichheit und zunehmender Polarisierung in ganz Europa setzen sich Renovabis und seine Partner aktiv für Dialog, Versöhnung und Mitmenschlichkeit ein. Ob in der Ukraine, in Südosteuropa oder hier bei uns: Die Aktion zeigt, wie die Projektpartnerinnen und -partner von Renovabis Räume der Begegnung schaffen und benachteiligte Gruppen stärken. Das Motto „**zusammen wachsen**“ ruft dazu auf, in Solidarität enger zusammenzurücken und gemeinsam an einem gerechten Europa zu bauen. Wir laden Sie ein, diese wichtige Arbeit durch Ihre Spende und Ihr Engagement zu unterstützen.

**Renovabis - Kollekte am
23. und 24. Mai 2026**

Hirtenwort zur Österlichen Bußzeit 2026

„Du brauchst nur ein wenig an dich selbst zu denken“ ist für mein Leben zu wenig

Am Weihnachtsfest haben Millionen von Christinnen und Christen weltweit ihren Heiland und Erlöser begrüßt und seine Geburt gefeiert. In der Fastenzeit erwarten sie und viele von uns auch die Erlösung durch das Kreuz und die Hoffnung auf die Auferstehung. Das Christentum ist eine Erlösungsreligion, Erlösung ist das Kernthema des Glaubens, das vielen Menschen auch innerhalb der Kirche wohl nicht mehr so einfach zugänglich ist. Bereits der Begriff „Erlösung“ und das damit verbundene Konzept können gedanklich herausfordernd sein und zunächst unvertraut und fremd erscheinen. Es lohnt sich, dieses Thema für sich selbst und das kirchliche Leben neu zu entdecken. Zwar sind dazu ganze Bibliotheken geschrieben worden, doch helfen Bücher allein dem einzelnen suchenden Menschen oft nicht weiter.

Ich will nur wenige Punkte zum Weiterdenken ansprechen. 1996 erschien ein Kurzfilm mit dem Titel „Ernst und das Licht.“ Auch wenn der Film 30 Jahre alt ist, bleibt seine Botschaft aktuell. Die Handlung ist schnell erzählt. Ernst, ein Reinigungsmittelvertreter, ist mit seinem Auto auf dem Weg nach Hause und nimmt einen Anhalter mit. Dieser behauptet, Jesus, der Sohn Gottes, zu sein. Die beiden kommen miteinander ins Gespräch. Jesus versucht auf seltsam ungeschickte und altertümliche Art, Ernst für seine Mission zu gewinnen: die Menschheit zu erlösen. Doch Ernst interessiert sich für alles, nur nicht für das dringende Anliegen Jesu. Sein Handy ist kaputt und er möchte schnell zu seiner Frau nach Hause, was er seinem Mitfahrer auch deutlich mitteilt: „Du brauchst hier keinen zu erlösen. Du brauchst nur ein bisschen an dich selbst zu denken“. Der ganze „Missionsmist“ geht ihm zunehmend auf die Nerven. Jesus hat offensichtlich mit seiner Sprache und seinen Themen längst den Anschluss verpasst. Was auf der Erde vorgeht, weiß er nicht. Ernst schildert ihm das wirkliche Leben. Mit seiner Botschaft kann Jesus nicht überzeugen. Wenn Ernst die heutige Wirklichkeit widerspiegelt, ist dann die christliche Botschaft an ein Ende gekommen? Das glaube ich nicht und möchte dem Reinigungsmittelvertreter Ernst widersprechen. Ein Kern der christlichen Erlösungsbotschaft heute liegt nämlich für mich in dem Wunsch, davon befreit zu werden, nur an mich selbst denken zu müssen.

Ich will erlöst werden von jeder Form des Egoismus

Die christliche Botschaft von der Erlösung weitet den Blick vom „Ich“ auf die Verantwortung für die Welt und die vielen Beziehungen, in denen Menschen leben. Wer merkt, dass die eigene Meinung nicht genügt, wird

Hirtenwort zur Österlichen Bußzeit 2026

seinen Blick weiten wollen. Es ist mein persönlicher Eindruck, den ich wiedergeben möchte: Für viele Menschen ist das Ich der letzte Maßstab geworden. Die Meinung anderer wird zunehmend als Bedrohung empfunden. Das Wort Gottes und sein Anspruch spielen für viele Menschen keine Rolle mehr. Für mich ist der erste Aspekt meiner Hoffnung auf Erlösung, dass mein eigener Horizont erweitert wird. Wir sind in der Kirche weltweit auf der Suche nach Synodalität. Mit diesem Wort ist genau dieses Anliegen beschrieben. Christinnen und Christen werden in der Nachfolge Jesu immer bemüht sein, die eigene Meinung und Weltsicht nicht absolut zu setzen. Im Sinne des heiligen Ignatius von Loyola, dem Gründer der Jesuiten, muss es immer darum gehen, die Sichtweise des anderen Menschen „retten“ zu wollen. Den eigenen Horizont zu weiten, vom Ich zum Du zu führen, war das Lebensprogramm Jesu. Ihm ging es nicht um Selbstverwirklichung auf Kosten anderer. Sein Ziel war es, andere Menschen wachsen zu lassen, sie zu heilen und sie über ihr kleines Ich hinaus zu öffnen. Bei seiner Geburt verkündeten Engel den Frieden, Menschen erkannten in ihm die Hoffnung auf die Zukunft aller Menschen. Das Kreuz ist die Zusammenfassung seiner Lebenshaltung. Er gibt sich hin für alle Menschen. Im Philipperbrief (2,5-9) fasst der Apostel Paulus diese erlösende Grundhaltung zusammen:

„Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht: Jesus Christus war Gott gleich, / hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich / und wurde wie ein Sklave / und den Menschen gleich. / Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich / und war gehorsam bis zum Tod, / bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht / und ihm den Namen verliehen, / der größer ist als alle Namen.“

Die Öffnung über das eigene Ich hinaus berücksichtigt auch den Willen Gottes. Wer seinen Willen sucht, wird sich stets darum bemühen, das Wohl der Menschen zu fördern. Jeder Egoismus, jede Menschenverachtung und jeder Hass sind dem Willen Gottes fremd.

Manche berufen sich heute auf christliche Werte und Traditionen und schüren gleichzeitig die Verachtung gegenüber der Meinung und Person anderer. Von dieser Haltung sollen wir erlöst werden.

Ich will erlöst werden von meiner Schuld

Vielleicht ist das der Punkt, über den Menschen heute am wenigsten nachdenken. Für mich kann ich sagen: Ich bleibe hinter Gottes Anspruch an mein Leben zurück. Trotz meiner Bemühungen werde ich sowohl Gott als auch den Menschen gegenüber schuldig. Es hilft nicht, dieses Thema zu verdrängen. Menschen werden schuldig, indem sie das Gute unterlas-

Hirtenwort zur Österlichen Bußzeit 2026

sen, indem sie in Gedanken, Worten und Werken sündigen. Diese Schuld kann ich mir nicht selbst vergeben. Sie zu ignorieren, hilft ebenso wenig.

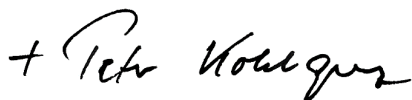
Wenn Menschen sich der Tatsache bewusst sind, dass niemand perfekt ist, verändert das ihren Umgang miteinander. Zu meinem christlichen Glauben gehört wesentlich, dass ich meine Grenzen, mein Versagen und meine Schuld nicht verdrängen muss, sondern sie der Barmherzigkeit Gottes überlassen darf. Christus hat alle Schuld getragen und in Leben verwandelt. Zur Praxis meines Glaubens gehört die Beichte, doch auch jede andere Form der Gewissenserforschung und Haltungsreflexion verändert mich und stiftet neue Möglichkeiten, Leben und Gemeinschaft zu fördern.

Ich will erlöst werden von meiner Endlichkeit

Zu meinem Glauben gehört wesentlich, dass ich mich als einzigartiges Geschöpf verstehe. Gott hat mich beim Namen gerufen. Hoffnung bedeutet für mich, dass Gott mir zutraut, die Welt zu gestalten und zum Guten zu verändern. Ich bin keinem blinden Schicksal oder gar dem Bösen unterworfen. Der eigentliche Kern meiner Hoffnung ist jedoch, dass ich mich zum ewigen Leben berufen weiß. Ich bin in Gottes Hand geschrieben, ich werde bei Gott nie vergessen sein. Diese Hoffnung hege ich nicht nur für mich selbst, sondern für alle Menschen. Zu dieser Hoffnung

gehört wohl auch die Hoffnung auf eine bleibende Gerechtigkeit. Ich hoffe fest darauf, dass die Opfer der Geschichte Gerechtigkeit erfahren werden. Ich glaube fest daran, dass ich zu einem Leben berufen bin, dass alle menschlichen Vorstellungen übertrifft. Darin liegt auch in diesem Jahr die österliche Hoffnung, die wir in unseren Gottesdiensten feiern werden.

„Du brauchst nur ein wenig an dich selbst zu denken“ ist für mein Leben zu wenig. Ich möchte von dieser Enge erlöst werden und meinen Egoismus überwinden. Ich möchte meine Schuld in Gottes barmherzige Hände legen dürfen, ebenso wie meine begrenzte Zeit. Ich hoffe auf ein ewiges Leben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete österliche Bußzeit.



+ Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz

Ansprechpartner Gemeindegruppen

Ministranten Stunde	Helmut Maas	06733/6009
KJG-Petersberg	Helmut Maas	06733/6009
Seniorenkreis	Ursula Wanke	06733/961507

Regelmäßige Termine

Montag	20.00 Uhr	Chor	Großer Pfarrsaal, Gau-Odernheim
Montag alle 2 Wochen	16:00 Uhr	Ministranten- Stunde	Kleiner Pfarrsaal, Gau-Odernheim
Dienstag	14:30 Uhr	Seniorenkreis	Jeden 2. Dienstag im Monat Großer Pfarrsaal, Gau-Odernheim
Mittwoch	19:00 Uhr	KJG-Treff	Bechtolsheim, Gr. Kirchgasse 12
Donnerstag	09.00 Uhr	Frauen- gottesdienst	Jeden 1. Donnerstag im Monat in Gau-Odernheim

Beichtgelegenheit und Sprechzeiten mit dem Pfarrer nach Vereinbarung.

Tel. 06733-4 44 oder pfarrer.pfarrei@web.de

Die Brücke

Die Brücke ist auch online verfügbar – auf unserer neuen Homepage, die an die Seite des Pastoralraums Alzeier-Hügelland angebunden ist.

Sie finden sie über den Link:

<https://bistummainz.de/pastoralraum/alzeier-huegelland>

oder bequem über den QR-Code.



Außerdem sind wir auf Instagram unter [kath_pfarrruppe_petersberg](#) zu finden oder bei WhatsApp über unseren Kanal [kath. Pfarrgruppe Petersberg](#).

Die Brücke erscheint 5 mal im Jahr in einer Auflage von 300 Exemplaren. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Brücke ist am

Dienstag, der 05.05.2026

Wir bitten um rechtzeitige Abgabe der Artikel und Messbestellungen. Später eingereichte Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Impressum Adressen Ansprechpartner

Kath. Pfarramt
Kirchgasse 6
55239 Gau-Odernheim
Tel. 06733/444

E-Mail Pfarrbüro:
info@pfarrgruppe-petersberg.de

Bürozeiten:

Di.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr
Do.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Pfarrsekretärin: Silvia Pehl

Online:
www.bistummainz.de/pfarrgruppe/petersberg/

Pfarrer (ViSdP)

Ferdinand Ogbuehi 06733 / 444

E-Mailadresse Pfarrer: pfarrer.pfarrei@web.de

Diakon

Goran Andrijevic 06733 / 2363193

E-Mailadresse Diakon: Goran@Andrijevic.de

Gesamt-Pfarrgemeinderat der Pfarrgruppe Petersberg

Vorsitzender

Marija Ritter 06733 / 4868487

Marija.ritter@gmx.de

Bechtolsheim/Biebelnheim

Stell. Vorsitzender Verwaltungsrat Be **Stefan Diel** 06733 / 7985

Stell. Vorsitzender Verwaltungsrat Bi **Melitta Fluhr** 06733 / 2 61

Küster Biebelnheim **Horst Fischer** 0171-1219399

Gau-Odernheim

St. Rufus

Stell. Vorsitzender Verwaltungsrat **Dirk Strubel**

Küsterin **Jeannette Castex** 06733 / 2058122

Für alle Gemeinden

Organist **Franz-Josef Schefer** 06733 / 7630

Kirchenchor **Thomas Wanke** 06733 / 961507